



II-4861 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr
Pr.Zl. 5.906/17-Präs.1/1-1975

2262 /A.B.
zu 2368 /J.
Präs. am 13. AUG. 1975

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Dr. Keimel und Genossen, Nr. 2368/J-
NR/1975 vom 1975 07 04: "Änderung der
Briefmarkenbogen".

Zur obigen Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Zu Punkt 1:

Die in dem Leserbrief in der Tiroler Tageszeitung enthaltene Darstellung entspricht in dieser Form nicht den Tatsachen.

Auch für die alte Bautenserie, die im Offsetdruckverfahren gedruckt wurde, betrug das Format des Druckbogens 34 x 42,6 cm, da aus drucktechnischen Gründen kleinere Formate nicht bedruckt werden können. Die Leerfelder des bedruckten Bogens mußten jedoch in separaten Arbeitsgängen auf allen vier Seiten weggeschnitten werden, wodurch das endgültige Format von 27 x 32 cm entstand.

Auf Grund eines Wunsches der Landesfremdenverkehrsdirektion aus dem Jahre 1969 wurde die Bautenserie durch eine Landschaftsserie ersetzt. Da eine Landschaftsserie naturgemäß ein größeres Format verlangt und auch aus betrieblichen Gründen größere Wertziffern zweckmäßig erschienen, wurde die Österreichische Staatsdruckerei gebeten, das größtmögliche Markenformat für 100 Marken bei gegebener Druckbogengröße von 32 x 42,6 cm anzuwenden, wobei möglichst wenig Leerraum entstehen sollte.

Diesem Wunsche kam die Österreichische Staatsdruckerei mit der Landschaftsserie nach.

Bei dieser Serie wird der Markenbogen von der Rolle in einem Arbeitsgang von der im Zusammenwirken mit der Post- und Telegraphenverwaltung von der Staatsdruckerei neu angeschafften Rotationstiefdruckmaschine perforiert und quergeschnitten, wobei im Gegensatz zur Bautenserie, mit Ausnahme je einer aus drucktechnischen Gründen an der Ober- und Unterseite des Bogens erforderlichen Leerspalt, kein Verschnitt anfällt. Daher beträgt auch die für die neue Landschaftsserie je 100 Marken benötigte Papierfläche nur 1.363,2 cm² gegenüber 1.428 cm² für die alte Bautenserie. Aus wirtschaftlichen Erwägungen wurde auf das Beschneiden der Leerspalt bei der neuen Landschaftsserie, welches in einem separaten Arbeitsgang erfolgen müßte, verzichtet. Hiedurch kann der irrtümliche Eindruck entstehen, daß für die neue Landschaftsserie ein wesentlich höherer Papierverbrauch gegeben sei.

Da aber keinesfalls eine Unwirtschaftlichkeit vorliegt, erübrigt sich ein Eingehen auf die Punkte 2.) bis 4.) der Anfrage.

Wien, 1975 07 31
Der Bundesminister:



(Erwin Lanc)